

Die Pferde sollen alle Hindernisse in Ruhe und Gelassenheit absolvieren. Sie müssen sich auf die Aufgabe und die Kommandos des Menschen konzentrieren. Der Mensch muss fein dosiert auf sein Pferd einwirken und stets einen deutlichen Abstand zum Pferd haben. Abgesehen vom Loben, sollte ein Körperkontakt zum Pferd stets vermieden werden. An allen Hindernissen soll das Pferd in Ruhe herangeführt werden, sich das Hindernis anschauen und es dann gehorsam absolvieren. Der Mensch kann / muss sich beim Erfüllen der Aufgaben Zeit lassen. Trailaufgaben werden nicht auf Zeit ausgeführt.

Hindernisse: Die Aufgaben sind: Treppe, Hang, Dach, Podest, Teich, Wippe, Hängebrücke, U-Gasse. Es müssen 7 von 8 Hindernisse absolviert werden, bzw. das schlechteste wird nicht gewertet. Vor dem Start gibt der Vorführer an, welches Hindernis er auslassen möchte. Die vorgegebene Reihenfolge der Hindernisse muss eingehalten werden.

Bewertung: Jedes absolvierte Hindernis wird mit einer Note zwischen 1 und 10 beurteilt. Alle Hindernisse können in einer leichteren (Noten bis 6) oder schwierigeren Variante (Noten bis 10) ausgeführt werden. Schafft ein Teilnehmer das Hindernis im 3. Versuch nicht, erfolgt eine 0-Wertung.

Ausrüstung: beliebig: Halfter, Knotenhalfter, Trense, Kappzaum. Jeweils mit längerem Führstrick oder einseitig eingehängtem Zügel. Gerte, Bodenarbeitsstick, Gamaschen zum Beinschutz sind erlaubt. Feste Schuhe und Handschuhe sind Pflicht, Teilnehmer der Jugend B haben Helmpflicht.

Reihenfolge der Hindernisse und max. Ausführung der Aufgabe:

1. Treppe aufwärts beim Aufwärtsgehen muss deutlich erkennbar sein, dass das Pferd die Kommandos des Menschen abwartet, bevor es die nächsten Schritte ausführt. Ideal ist es, wenn der Mensch das Pferd auch auf „halber Treppe“ stehen lassen kann.
2. Hang abwärts Der Mensch steigt den Hang vorsichtig hinab, während das Pferd oben aufmerksam wartet. Entsprechend der Fähigkeiten kann der Weg leicht in Bögen oder schwieriger senkrecht gewählt werden. Das Pferd soll ruhig und vorsichtig Schritt für Schritt gehen.
3. Dach Auch hier muss das Pferd wieder aufmerksam und gut kontrolliert arbeiten. Das Hinauf- und Hinuntergehen muss in Ruhe erfolgen. Es muss stets einen großen Abstand zum Menschen beibehalten.
4. Podest Das Pferd soll auf das Podest geführt werden. Der Mensch kann dabei selbst auf das Podest gehen oder neben dem Podest stehen bleiben. Nachdem das Pferd auf dem Podest steht, stellt sich der Mensch auf „6 Uhr“ unterhalb des Podestes und wechselt langsam nach „5 Uhr und wieder zu 7 Uhr und zurück zu 6 Uhr“ (Kreislinie). Das Pferd steht im Stil des Ground tyings still. Danach gibt der Mensch dem Pferd das Signal das Podest zu verlassen.
5. Wasserstelle Das Pferd soll vertrauensvoll in das Wasser gehen, dort entlang gehen, gewendet werden und wieder herausgeführt werden. Die Pferde dürfen im Wasser plantschen. Der Mensch bleibt außerhalb des Wassers.
6. Wippe Die optimale Ausführung geht wie folgt: Gelassen auf die Wippe gehen, hinunterwippen, stillstehen, rückwärtsrichten, wieder zurückwippen, vorwärts gehen, herunterwippen und in Ruhe die Wippe verlassen.
7. Hängebrücke Sicherlich eine der schwierigen Aufgaben eines Trailparcours. Ohne in Panik zu geraten soll das Pferd über die Brücke am losen Zügel / Strick gehen und möglichst zwischendurch noch angehalten werden. Der Mensch sollte idealerweise neben der Brücke gehen.
8. U-Gasse Das Pferd wird vorwärts durch die Gasse geführt bis zum Ende des 2. U-Teils (Ende des geraden Stücks). Dann wird das Pferd langsam rückwärts geschickt, bis es mit allen 4 Hufen außerhalb des Hindernisses steht. In der leichten Ausführung geht der Mensch in der Gasse, in der schwierigen Variante geht der Mensch außerhalb der Gasse.

Skizze IDMG 2025 Geländetrail an der Hand



1. Treppen aufwärts
2. Hang abwärts
3. Dach
4. Podest
5. Wasserstelle
6. Wippe
7. Hängebrücke
8. U-Gasse